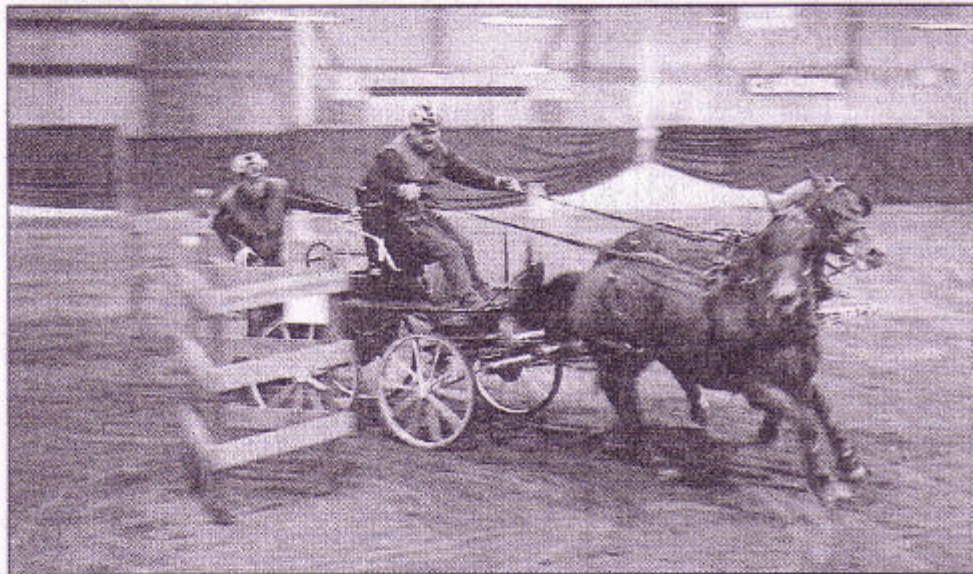


Prüfung für Mensch und Pferd

Rassiger Fahrsport beim Hallenderby in Oberriet

Anlässlich der Springsporttage in Oberriet nutzte der Gespannfahrverein Rheintal die Möglichkeit, am letzten Freitagabend ein Hallenfahrderby durchzuführen.

Vereinspräsident Roger Fehr, Widnau, verstand es, mit seinen Getreuen innert kürzester Zeit eine attraktive Prüfung auf die Beine zu stellen. Ein illustres Feld mit diversen Kaderfahrern, aber auch Teilnehmern aus der Region, nutzten die Gelegenheit zu einem Kräftemessen. Mit acht Ein-, respektive zwölf Zweispännern ergab sich ein abendfüllendes Programm. Zu Saisonbeginn war es für die meisten Teilnehmer eine gute Möglichkeit, den Formstand von Mensch und Pferd einer ersten Prüfung zu unterziehen. Parcoursbauer René Staub, Gossau, legte einen anspruchsvollen, aber fairen Parcours in die grosszügig dimensionierte Halle von Oberriet. Zwei so genannte Marathonhindernisse, welche auf möglichst kürzestem Weg durchfahren werden mussten, sowie 15 Kegeltore verlangten von den Akteuren viel Geschick an den Leinen. Enge Wendungen wechselten sich mit kurzen Tempostrecken ab und die Routenwahl in den Hindernissen liess verschiedene Möglichkeiten offen, um den geeignetsten Weg für das eigene Gespann zu wählen. Für die weniger routinierten Fahrer mag es eine gewisse Beruhigung gewesen sein, dass auch erfahrene Cracks nicht immer alles optimal erwischten oder gar Unsicherheiten im Parcours aufwiesen. Jedes Gespann hatte zweimal anzutreten, wobei beim zweiten



Hubert Hutter aus Kriessern mit dem Freibergergespann in voller Fahrt. Foto: pd.

Umgang in umgekehrter Reihenfolge des Zwischenklassements gestartet wurde. So war für Spannung bis zum letzten Durchgang gesorgt und die erfreulich zahlreich erschienenen Zuschauer kamen in den Genuss von spannendem Fahrsport vom Feinsten und belohnten die durchwegs ansprechenden Fahrten mit kräftigem Applaus.

Bei den Einspännern wurde die Rangliste im zweiten Umgang nicht mehr wesentlich umgekrempelt. So vermochte Peter Kessler, Fürstenu, mit seinem Ungaren-Wallach Zolli III den ersten Rang vor Andrea Dietschi, Pfaffhausen, mit der CH-Stute Kuhlmanns Gina zu verteidigen. Dritter wurde Leonhard Risch, Salvenach, mit dem Freiburger Gestüts-hengst Nejack. Arno Langenegger, Eichberg, mit seinem Schweizer Wallach Ringo war als Viertplatziertes bester Teilnehmer aus dem Rheintal. Bei den Zweiern

gewann Bruno Meier, Weinfeld, mit seinem Ungar/Holländer-Gespann, indem er vom Ausfall des Führenden nach dem ersten Umgang profitierte. Alois Häni, Zuzwil, machte im zweiten Umgang vier Ränge gut und verwies Walter Müller, Schönholzerswilen, noch auf Platz drei. Lokalmatador Hubert Hutter, Kriessern, mit Beifahrer Christian Büchel, gelang mit dem sechsten Rang ein beachtenswertes Resultat inmitten von Spitzenfahrern. eing.

Rangliste Hallenfahrderby

Einspänner: 1. Peter Kessler (Fürstenu) 2. Andrea Dietschi (Pfaffhausen) 3. Leo Risch (Salvenach) 4. Arno Langenegger (Eichberg)

Zweispänner: 1. Bruno Meier (Weinfeld) 2. Alois Häni (Zuzwil) 3. Walter Müller (Schönholzerswilen) 6. Hubert Hutter, Kriessern.